STEIRISCHER JAGDSCHUTZVEREIN

GEGRÜNDET 1882

seit 1927 - Zweigstelle Birkfeld

Jahresbericht 2016

Einladung

zu der am
Sonntag, den 12. März 2017
mit Beginn um 09.00 Uhr
im Gasthof Mosbacher in Strallegg
stattfindenden

Jahresversammlung mit Trophäenschau

für den Gerichtsbezirk Birkfeld

Tagesordnung:

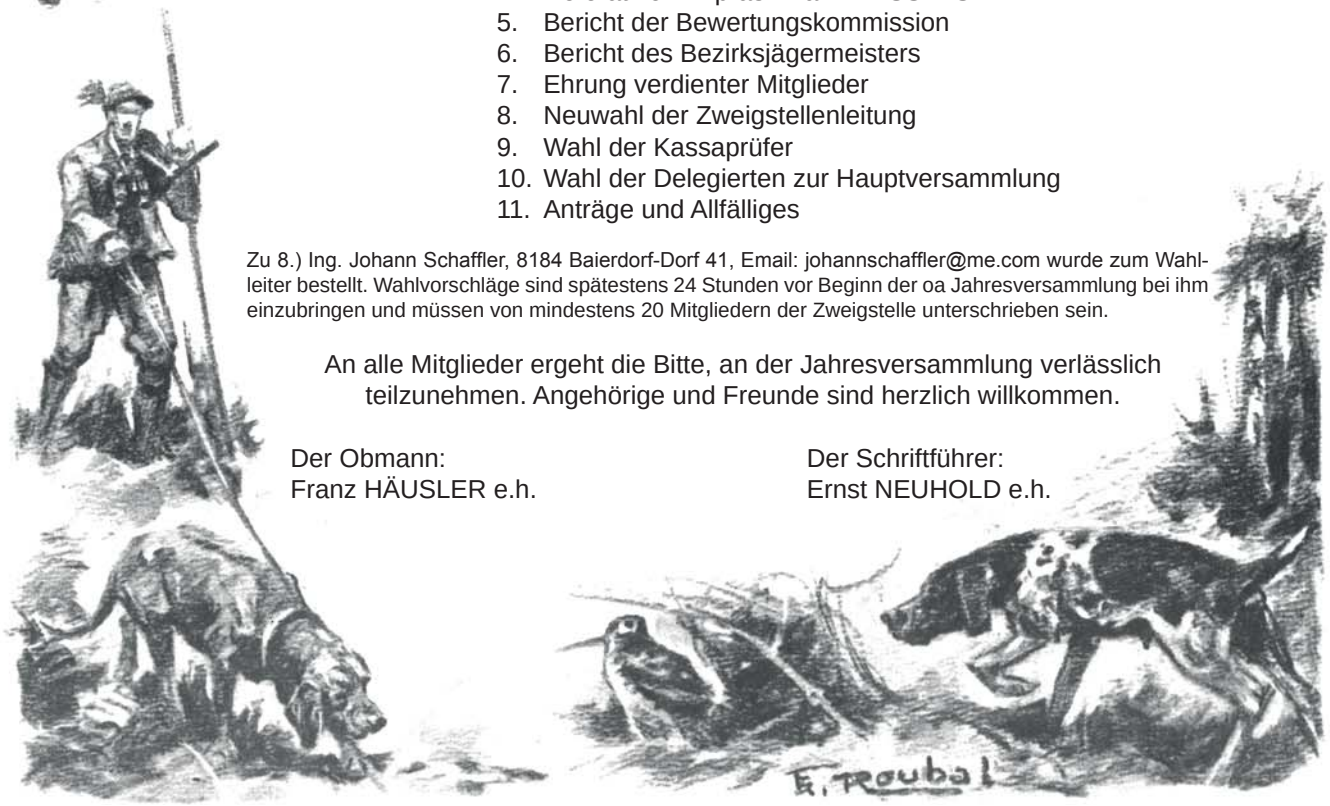
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Berichte der Ämterführer
4. Referat von Vzpräs. Franz KESSELSTATT
5. Bericht der Bewertungskommission
6. Bericht des Bezirksjägermeisters
7. Ehrung verdienter Mitglieder
8. Neuwahl der Zweigstellenleitung
9. Wahl der Kassaprüfer
10. Wahl der Delegierten zur Hauptversammlung
11. Anträge und Allfälliges

Zu 8.) Ing. Johann Schaffler, 8184 Baierdorf-Dorf 41, Email: johannschaffler@me.com wurde zum Wahlleiter bestellt. Wahlvorschläge sind spätestens 24 Stunden vor Beginn der oa Jahresversammlung bei ihm einzubringen und müssen von mindestens 20 Mitgliedern der Zweigstelle unterschrieben sein.

An alle Mitglieder ergeht die Bitte, an der Jahresversammlung verlässlich teilzunehmen. Angehörige und Freunde sind herzlich willkommen.

Der Obmann:
Franz HÄUSLER e.h.

Der Schriftführer:
Ernst NEUHOLD e.h.



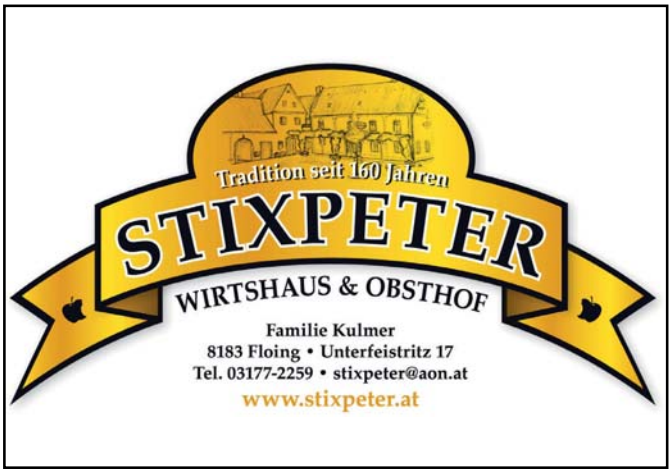
Der Obmann

Geschätzte Zweigstellenmitglieder!

Jagd vorbei?

„Der alte Jäger vom Silbertannental“ wird zwar noch hie und da besungen, aber er hat ausgedient. Er gehört zur Asche und nicht zur Glut, die wir weitertragen müssen. Durch das Aufkommen von Tierrechtsbewegungen gerät die Jagd immer mehr unter Druck. Wir Jäger stehen diesen Entwicklungen scheinbar rat- und hilflos gegenüber, zumal sie oft wie der sprichwörtliche „Wolf im Schafspelz“ daherkommen – manchmal aber auch offen und militant auftreten. Warum aber kann man nur so schwer dagegen argumentieren? Ist es der Zeitgeist, der uns scheinbar ins Eck drängt?

Die heutigen „Gutmenschen“ sind vegan, waffenlos und tierliebend. Die Jäger hingegen werden als Lustmörder hingestellt und alle Leistungen für die Natur und Gesellschaft werden tunlichst verschwiegen. Trotzdem wird es nicht gelingen, aus unserer Kulturlandschaft einen österreichweiten Nationalpark zu machen. Es ist wohl paradox, dass die selbsternannten Tierschützer den Lebensraum vieler Wildtiere – bewusst oder unbewusst – systematisch einschränken oder zerstören. Naturgenuss ohne zeitliche und räumliche Einschränkung zum Nulltarif ist das Ziel der Begierde. Diese „Genießer“ sind die eigentlichen Lustmörder der Natur. Das Gebot der Stunde heißt Bewusstseinsbildung und Zusammenhalt. In Naturfilmen (Universum) wird eindrucksvoll dargestellt, dass Beutegreifer gegen eine geschlossene Büffelherde keine Chance haben. Wenn es ihnen aber gelingt, diese Einheit zu sprengen, bleiben Herdenmitglieder auf der Strecke.



So ähnlich erscheint mir auch der Versuch einer neuen Gruppierung, Uneinigkeit in die Jägerschaft zu bringen. Es ist nicht zielführend, die Jagd mit deftigen Schlagwörtern neu zu erfinden. Erfolgversprechend ist es, die Kräfte zu bündeln und die Notwendigkeit der Jagd in ein entsprechendes Licht zu rücken. Wenn der Bezirksstellenleiter dieser Gruppierung als Beweggrund für seine Aktivitäten angibt, dem Jagdschutzverein schaden zu wollen, obwohl er nach wie vor dessen Mitglied ist, dann ist zu befürchten, dass aus dem „Weidwerk mit Zukunft“ bald ein „Streitwerk mit Zukunft“ wird. Genau das wünschen sich die Jagdgegner und können wir am allerwenigsten brauchen. Wir sind schon mit genug Problemen konfrontiert, wir brauchen keine zusätzlichen Stolpersteine.

Lesen Sie dazu auch das Interview mit dem Schweizer Jagdphilosophen Alexander Schwab im ANBLICK 01/2017

Das Jahr im Zeitraffer:

19. Feber:

Der Zweigstellenvorstand folgte der Einladung zur Feier des 60. Geburtstages unseres Schießreferenten Manfred Schwaighofer.

28. Feber:

Besuch der Jahresversammlung der Zweigstelle Weiz im Gasthaus Donner in Fladnitz a.d.T.

06. März:

Jahresversammlung:

Neben den Berichten der Ämterführer und der Trophäenschau für den Jagdbezirk Birkfeld gab es unter dem TOP 6 wieder mehrere Ehrungen. Mit dem Jubiläumsabzeichen in Silber für 25-jährige Vereinszugehörigkeit wurden DI Otto Arzberger, Fischbach, Gottfried Baumegger und Alfred Ochsenhofer aus Gasen-Sonnleitberg, Erich Frieß, Miesenbach, Franz und Peter Kerschenbauer aus Strallegg-Pacher und Herbert Kerschenbauer aus Völlegg ausgezeichnet.

An 8 Mitglieder konnten wir das Jubiläumsabzeichen in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft überreichen. Es waren dies Stefan Gruber und Herbert Schwaiger aus Gasen-Amaßegg, Peter Schweiger, Bruck, Reinhold Hofbauer und Franz Kulmer jun., Haslau, Alois Mauritsch und Peter Schweighofer, Piregg und Johann Tösch aus Sallegg.

Rupert Doppelreiter und Peter Eichtinger aus Ratten wurden mit dem Jubiläumsabzeichen in Gold für 50 Jahre ausgezeichnet.

Seit 1956 sind Franz Grabenhofer aus Falkenstein und Josef Wiedenhofer aus Rossegg Mitglied im Steirischen Jagdschutzverein. Sie erhielten das Jubiläumsabzeichen in Gold für 60-jährige Mitgliedschaft.

Mit dem Ehrenzeichen in Bronze wurden Hubert Kroggers Verdienste in der Zweigstelle Birkfeld des Steirischen Jagdschutzvereins gewürdigt. Gerhard Spreitzhofer erhielt als langjähriger Ortsstellenleiter von Gschaid das Verdienstabzeichen in Bronze.

Das Männerquartett Berger (Karl jun., Karl sen., Alois Berger und Richard Glößl) wurde mit der Ehrennadel des Bezirksjägermeisters ausgezeichnet.

12. März:
Bezirksjägertag:
Peter Schweighofer wurde für seinen Einsatz als Hegemeister und Obmann der Jagdgesellschaft Piregg mit dem bronzenen Abzeichen für Verdienste um das Steirische Weidwerk geehrt.

18. März:
Hauptschusssitzung in Niklasdorf zur Vorbereitung der Neuwahl der Landesleitung des Steirischen Jagdschutzvereins

11. Mai:
Hauptausschusssitzung in Stainz mit Nominierung der Kandidaten für die Neuwahl des Landesvorstandes durch das Wahlmännerkomitee

21.Mai:

Hauptversammlung des Steirischen Jagdschutzvereins in Knittelfeld mit Neuwahl. Ing. Franz Kesselstatt wurde als Vizepräsident in das Präsidium des Steirischen Jagdschutzvereins gewählt.

11. Juni:
Jungjäger-Fuchsjagd rund um die Schießstätte Greith

Raiffeisenbank Pöllau-Birkfeld

16. August:
Jägerball-Vorbesprechung in Rettenegg
17. September:
Jagdhornbläser-Wurfscheibenbewerb mit Jagdhorn Open-Air. Einen ausführlichen Bericht gibt es in diesem Jahresbericht.
16. Oktober:
Hubertusfeier mit Jungjägervereidigung und Überreichung der Jägerbriefe im Jagdhundeausbildungszentrum „Zum Römer“ in Rohrbach am Kulm

Gasthaus Mosbacher
Strallegg
Ein Familienbetrieb
Tel.: 03174/2212
Fax.: 03174/2212-4
E-Mail: gasthof.mosbacher@aon.at
Für jeden Anlass die richtige Adresse

09. November:
Vorstandssitzung im Gasthaus Stixpeter in Unterfeistritz
15. November:
Begräbnis von Bezirksjägermeister a. D. Anton Polzhofer in St. Ruprecht a.d.R.
23. November:
Zweigstellenobmännerbesprechung für die Jägerschaftswahlen 2017
25. November:
Hauptausschusssitzung in Niklasdorf
05. Dezember:
Vorstandssitzung in Birkfeld
12. Dezember:
Erweiterte Ausschussitzung im GH „Zur Baumgartmühle“ zur Vorbereitung des Jägerballs in Rettenegg und Kandidatenfindung für den Bezirksjagdausschuss aus dem Bereich Birkfeld.
Soweit ein stichwortartiger Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2016 ohne Anspruch auf Vollständigkeit.
Nun möchte ich Euch wieder recht herzlich zur Jahresversammlung am 12. März 2017 einladen. Die Tagesordnung ist auf Seite 2 nachzulesen. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch. Mehrere Mitglieder erhalten wieder Jubiläumsabzeichen für 25, 40, 50 oder 60 Jahre Mitgliedschaft oder eine andere Ehrung. Sie sind auf Seite 25 namentlich angeführt und bekommen keine zusätzliche Einladung.
Abschließend möchte ich es nicht verabsäumen, mich bei den vielen Helfern zu bedanken, die eine klaglose Durchführung unserer Veranstaltungen garantieren.
Einen herzlichen Weidmannsdank an die Jagdhornbläser, an die Verantwortlichen im Hundewesen oder Schießwesen und an alle Funktionäre unserer Zweigstelle.
Für das kommende Jahr wünsche ich allen Mitgliedern einen guten Anblick und ein herzhaftes Weidmannsheil und den Jagdkursteilnehmern viel Erfolg bei der Jägerprüfung.

Euer Zweigstellenobmann
Franz HÄUSLER

Der Kassier

Weidmannsheil
liebe Zweigstellenmitglieder!

Das Vereinsjahr 2016 war aus meiner Sicht als Kassier sehr erfolgreich, was sich natürlich in unserem Kontostand widerspiegelt. So konnten wir die Ernte für unser Schaffen beim Wurfscheibenstand Hödl einfahren und somit auch einiges an Förderungen auszahlen. Natürlich sind der Erfolg und die immer größere Beliebtheit unseres Wurfscheibenstandes nicht nur durch Umbau und die Erneuerung möglich geworden, sondern beruhen zu einem Großteil auf einer guten Führung. Unser Schießreferent Manfred Schwaighofer und seine Frau Herta sind die Seele des Wurfscheibenstands und maßgeblich an diesem Erfolg beteiligt. Danke für Euren Einsatz und eure Liebe zum Schießwesen!

Mit der ständigen Weiterentwicklung unseres Buchhaltungsprogramms durch die Landesgeschäftsstelle, sind wir nicht nur rechtlich abgesichert, auch die Arbeit des Kassiers wird erleichtert. So wird jede Förderung, die an Mitglieder ausbezahlt wird, nicht nur im Buchhaltungsprogramm verbucht, sondern gleichzeitig auch im Mitgliederverwaltungsprogramm vermerkt. So ist immer nachvollziehbar, wer wann welche Förderung bezogen hat. Dies ist nur ein Beispiel von vielen Erleichterungen im Buchungs- und Mitgliederverwaltungsprogramm. So möchte ich auch an dieser Stelle meinen Dank an Frau Mag. Andrea Rath aussprechen, die auf alle Fragen und Probleme, die solche umfassenden Programme nun mal in sich bergen, immer wieder mit viel Geduld, Rat und Hilfe zur Seite steht! Eindringlich möchte ich wieder alle Mitglieder bitten, alle Änderungen bezüglich Wohnadresse, E-Mail und Kontodaten, an den Ortskassier, oder direkt an ein Vorstandsmitglied weiterzuleiten. Nur so können wir unser Mitgliederverwaltungsprogramm auf dem neuesten Stand halten und euch wichtige Informationen weiterleiten.

Die zahlreichen Aktivitäten unserer Jagdhornbläser konnten wir mit einem Betrag von **€ 822,56** fördern. Danke für die Öffentlichkeitsarbeit und Einsatzbereitschaft!
Jahresabschluss und Kassaprüfung erfolgte durch die Kassaprüfer Heribert Arbesleitner und Johann Doppelhofer. Ich möchte allen Mitgliedern, die ein so aktives Vereinsleben möglich machen, einen kräftigen Weidmannsdank aussprechen!
Nun noch eine kurze Grobübersicht über unsere Vereinskassa:

Kassastand per 01.01.2016	**€**	**10.205,93**
Einnahmen	**€**	**30.167,35**
Ausgaben	**€**	**25.849,70**
Kassastand per 31.12.2016	**€**	**14.523,58**

Den genauen Bericht gibt es wie immer bei der Jahresversammlung!

Weidmannsheil!

Euer Kassier
Ludwig WIEDENEGGER

Steiermärkische
SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

Autohaus Felber
Ihr autorisierter Verkaufsagent
8190 Birkfeld
Gasener Straße 3
Telefon +43 3174 4687

Der Schriftführer

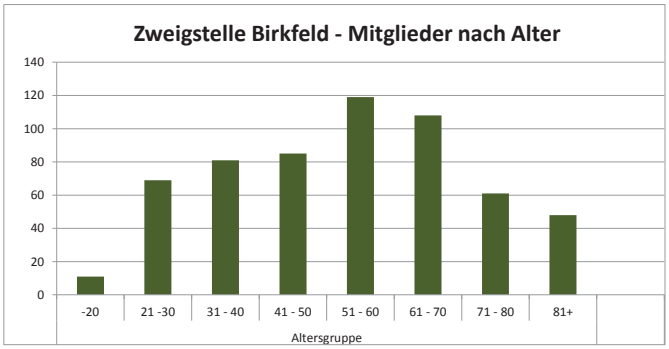
Sehr geehrte Zweigstellenmitglieder!

Die Tätigkeit als Schriftführer bedeutet viel Arbeit im „Stillen Kämmerlein“, die oft nicht an die Öffentlichkeit dringt bzw. von den Mitgliedern kaum wahrgenommen wird:
Sitzungen ausschreiben, Protokolle verfassen, Mitgliederdatenbank warten und natürlich den vorliegenden Jahresbericht gestalten. In meinem Bericht möchte ich wieder einige Informationen zu unserem Mitgliederstand geben.

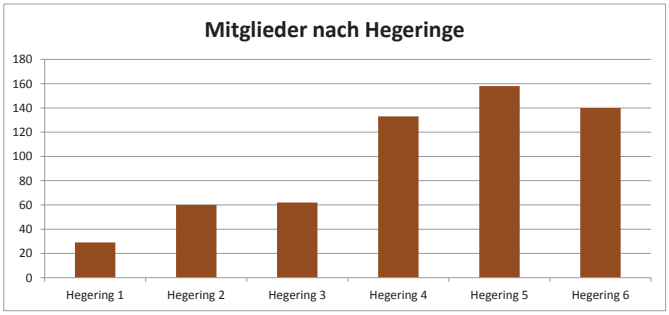
Mit 01.01.2016 wurden 583 Mitglieder in unserer Zweigsstelle geführt. Im Laufe des Jahres sind 9 Mitglieder verstorben und 7 Personen ausgetreten. Im Berichtsjahr sind 15 neue Mitglieder oder Jungjäger dazugekommen.

Wir begrüßen neu in unserer Zweigstelle:
Berger Alexandra, Berger Michaela, Breitegger Philipp, de Monte Mario, Ertl Wolfgang, Fasching Posch Monika, Kandlbauer Rupert, Kroisleitner Franz, Marktfelder Johann, Massopust Werner, Posch Franz, Reitbauer Thomas, Schellnegger Denise, Schweighofer Daniel und Wieland Wolfgang.

Somit gab es am 31.12.2016 einen Mitgliederstand von 582 Personen.
Wenn man das Alter unserer Mitglieder in einem Diagramm darstellt, so sieht man, dass wir eine gute Aufteilung in den einzelnen Jahrzehnten haben, wobei der größte Anteil in die Altersgruppe der 51 bis 60 Jährigen fällt.



Mitgliederverteilung in den Hegeringen:



Euer Schriftführer
Ernst NEUHOLD

Edelseer Tischlerei
www.edelseer-tischlerei.at

DIE EINRICHTUNGS-PROFIS AUS IHRER REGION

8190 Gschaid 157, Mobil: 0676 / 93 945 95 oder
0664 / 18 383 80, www.edelseer-tischlerei.at

Der Schießreferent

Liebe Zweigstellenmitglieder!

Ein arbeits- und ebenso erfolgreiches Jahr im Schießwesen liegt wieder hinter uns und es ist Zeit für eine kurze Rückschau und Zusammenfassung.

Eingangs möchte ich mich wieder recht herzlich bei allen freiwilligen Helfern bedanken, ohne deren Unterstützung weder ein Übungsschießen noch ein größerer Bewerb durchführbar wären. Besonderer Dank gilt auch Hermi Reitbauer, Barbara Schwaiger und meiner Frau Herta, die um das leibliche Wohl der Besucher besorgt sind. Großes Entgegenkommen zeigt auch Hubert Krogger, der schon seit Jahren den Transport der Wurfscheiben und Munition mit seinem Unternehmen kostenlos durchführt.

Im Schießkalender 2016 waren 15 Termine vorgesehen, die alle durchgeführt werden konnten. Es begann am 5. März mit einem Übungsschießen für die Jagdkursteilnehmer. Insgesamt gab es wieder 3 Übungstage für die Jungjäger, die nach diesen fachkundigen Trainingseinheiten das Prüfungsschießen problemlos bestanden. Aber auch den erfahrenen Jägern tut eine Übung auf bewegliche Ziele gut und deshalb wurden auch die 7 allgemeinen Übungsschießtage gut angenommen. Es fällt auf, dass die Termine im ersten Halbjahr deutlich besser besucht werden. 2016 gab es auf unserer Anlage 3 größere Bewerbe. Dazu zählen ein Lauf im Steirischen Jagdcup, die Landesmeisterschaften des Steirischen Jagdschutzvereins und der Wurfscheibenbewerb der Jagdhornbläser mit einem Jagdhorn-Open-Air im Steinbruch.

Der Jagdcup ist ein Kombibewerb aus Kugel und Schrot und wird in 4 Läufen, auf verschiedenen Schießplätzen in der Steiermark durchgeführt. Heuer war der 3. Lauf dieses Bewerbs in Fischbach und Weiz. Dabei waren 2 Schützen besonders erfolgreich. In der allgemeinen Klasse erreichte Josef Schmallegger 3 Mal Silber und 1 Mal Bronze, das ergab in der Kombination den 4. Rang. Dazu kam noch ein 4. Platz in Jagd FO bei den Landesmeisterschaften.

In der Seniorenklasse hat Sepp Schwaiger eine lange Erfolgsliste aufzuweisen:

1 Mal Gold, 2 Mal Silber, 1. Platz in der Kombination, 1. Platz in FA und FO bei der Landesmeisterschaft Wurfscheiben, sowie einen 1. und einen 2. Platz bei den Wurfscheiben-Staatsmeisterschaften.

Die Landesmeisterschaften des StJSV wurden heuer am 2. und 3. Juli in Fischbach und Weiz ausgetragen. Daran haben 20 Mannschaften aus der gesamten Steiermark teilgenommen und unsere Mannschaft hat hervorragende Leistungen erbracht. Wir wurden Steiermark-Sieger im Wurfscheibenbewerb, 5. im Kugelbewerb und das ergab einen 2. Platz in der Kombination.

Gruppenbild mit der Landesmeistermannschaft im Wurfscheibenbewerb 2016: v.l.n.r.: Schießreferent Franz Gruber, gf.ZO Johann Fellner, Christian Brandner, Josef Schwaiger, Josef Schmallegger, Manfred Schwaighofer, Franz Knoll und ZO Franz Häusler. Nicht am Bild ist der 6. Schütze Gernot Grünbichler

Friesenbichler
SCHOTTER - BAUMASCHINEN- TRANSPORTE
Tel. 03170/630
www.friesenbichler.or.at

Natürlich gab es auch in der Einzelwertung Spitzenplätze, insbesondere beim Wurfscheibenbewerb, wo wir mit Schmallegger Josef, Schwaighofer Manfred und Knoll Franz die Plätze eins bis drei belegten. Auch in der Kombinationseinzelwertung gab es die Silbermedaille für Schmallegger Josef und die Bronzemedaille für Franz Knoll.

Die Medaillengewinner in der Einzelwertung Wurfscheibenschießen 2016 v.l.n.r.: Manfred Schwaighofer (Silber – 25/22), Josef Schmallegger (Gold – 25/25), Franz Knoll (Bronze – 24/23) und Peter Kojalek aus Feldbach (4. Platz – 24/21)

Wie jedes Jahr möchte ich euch sehr herzlich zu unseren Schießterminen einladen und euch auch an die Möglichkeit erinnern, am Vormittag in Kleingruppen zu schießen. Bei solchen Anlässen können auch hilfreiche Tipps für die Verbesserung der Schießleistung gegeben werden, da für die Übung genügend Zeit bleibt und trotzdem der Spaß nicht zu kurz kommt. Ein allgemeines Übungsschießen beginnt - wenn nicht anders vereinbart - um 13:00 Uhr.

Ich freue mich auf euren Besuch auf der Schießanlage!

Euer Schießreferent
Manfred SCHWAIGHOFER

Schießkalender 2017	
11. März:	Übungsschießen für Jungjäger 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr anschl. allgem. Übungsschießen
01. April:	Übungsschießen für Jungjäger 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr anschl. allgem. Übungsschießen
08. April:	Übungsschießen für Jungjäger 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr anschl. allgem. Übungsschießen
22. April:	Prüfungsschießen für Jungjäger 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr anschl. allgem. Übungsschießen
06. Mai:	Allgemeines Übungsschießen
20. Mai:	Allgemeines Übungsschießen
10. Juni:	Allgemeines Übungsschießen
24. Juni:	Allgemeines Übungsschießen
08. Juli:	Allgemeines Übungsschießen
26. Aug.:	Allgemeines Übungsschießen
09. Sept.	Allgemeines Übungsschießen
23. Sept.	Allgemeines Übungsschießen
07. Okt.	Allgemeines Übungsschießen

Die Termine für den Jagdcup und das Jagdhornbläser-Wurfscheibenschießen stehen noch nicht fest und kommen zu diesen 13 Terminen dazu.

Nähere Auskünfte:
Manfred und Herta SCHWAIGHOFER
0664 / 23 61 628 oder 0699 / 17 120 313

TREFFSICHER die richtige Versicherung!

ZINK Versicherungs BÜRO
IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG
8184 Anger | Südtiroler Platz 7 | Telefon: 03175/3120 | www.zink-vb.at

Einsatzleiter: Heinz ÜBELEIS 31.12.2016

Jagdhornbläsergruppe Fischbach

Die Jahrestagung der Steirischen Jagdhornbläsergruppen fand wiederum in Niklasdorf, Hotel „Brücklwirt“ am 30. Jänner 2016 statt, an der Einsatzleiter Heinz Übeleis und Karl Berger teilgenommen haben.
Bei der Jahresversammlung mit Trophäenschau in Strallegg am 06. März 2016 waren wir mit 5 Jagdhornbläsern vertreten.

Am 10. März 2016 fuhren wir mit 7 Mann nach Wien um am „50-Jahr Jubiläum“ der Jagdhornbläsergruppe Hermann Löns teilzunehmen.

17. September:
Erstes Jagdhornbläser-Wurfscheiben-Schießen mit Open Air am Gelände der Schießstätte Hödl in Fischbach

02. Oktober:
Gratulation zum 60. Geburtstag von Herbert Grill aus Ratten. Bei diesem Anlass wurde die renovierte Hubertuskapelle beim „Ponyhof - Pillhofer“ gesegnet.

Außerdem mussten wir zu 4 Begräbnissen von verstorbenen Zweigstellenmitgliedern ausrücken.
Es waren dies:

- KR Reinhart WEISSENBACHER
- Ludwig GABBICHLER
- Friedrich AUER
- Hugo WIENER

Für verschiedene Anlässe im Jahreslauf haben wir 15 Proben abgehalten.

Euer Hornmeister
Heinz ÜBELEIS

Die *TecSol GmbH* und die *TecSol Switzerland AG* bieten Ihnen:

- Refurbishment von Schienenfahrzeugen
- Reparatur und Instandhaltung von Schienenfahrzeugen
- Hybrid - Antriebssysteme für Schienenfahrzeuge
- Energieverteilsysteme
- Automatisierungstechnik
- Innovative Elektrotechnik-Lösungen

TecSol Technical Solutions
www.tecsol.at
TecSol Technical Solutions SWITZERLAND

TecSol GmbH
Krausstraße 2
A-8184 Anger
Tel.: +43 3175 33622 0
Fax-DW: 19
office@tecsol.at

Der Hundereferent

Horrido
und Weidmannsheil!

Ein arbeitsreiches Jahr im Hundewesen liegt hinter uns und so soll es auch im neuen Jahr wieder werden.
Bei nationalen und internationalen Prüfungen gab es wieder ausgezeichnete Platzierungen. Unser Meisterführer Günther Reitbauer konnte mit seiner **„Lina vom Gasnergraben“** als erster Österreicher die „Dr. Lackner Prüfung“ vom Klub Deutscher Jagdterrier gewinnen.

Gute Platzierungen gab es auch bei der Steirischen Schweißsonderprüfung in Neumarkt, bei der Meisterführer Wolfgang Pichler den 3. Rang und Matthias Felber den 4. Rang von 42 Gespannen erreichen konnten.

Bei der Schweißprüfung ohne Richterbegleitung in Traboch, die der Obersteirische Jagdhundeprüfungsverein unter der Leitung von Herwig Kohlbacher ausgerichtet hat, konnten diese beiden Führer und noch einige aus unserer Zweigstelle gute Platzierungen erreichen.
Bei der Schweißsonderprüfung und Schweißprüfung ohne Richterbegleitung auf der Teichalm, die der Klub für Labrador und Deutsche Jagdterrier alljährlich veranstaltet, konnte wiederum Günther Reitbauer die ersten Plätze belegen.
Der Jagdterrierklub „Landesgruppe Steiermark“ veranstaltete eine Anlagenprüfung im Revier Strallegg, die unter besten Bedingungen durchgeführt wurde.
Bei der Jungjägerausbildung waren wir, wie alljährlich mit einigen Gespannen bei der Hundepräsentation anwesend.

Um gute Leistungen mit den Hunden in der Praxis und bei Prüfungen zu erzielen, ist es notwendig, auch die richtige Ausbildung Hundeführer und Hund angedeihen zu lassen. Um dies zu gewährleisten, wurden in unserer „Anerkannten Ausbildungsstätte“ 16 aktive Gespanne und 5 Gespanne mit Welpen und Junghunden ausgebildet. Auch heuer wird ein Hundeführerlehrgang angeboten. Unterordnung und Basiswissen werden am Parkplatz des Sportzentrums in Anger vermittelt, der jagdpraktische Teil findet in den Revieren des oberen Feistritztales statt. Wie im vergangenen Jahr können Welpen ab dreieinhalb Monaten am Kurs teilnehmen. Erster Kurstag und Anmeldungstermin ist der 26. März 2017 ab 14:00 Uhr im Sportzentrum Anger.

Voriges Jahr habe ich schon die Gründung eines Vereines angekündigt, in dem Gespanne - Hunde und Hundeführer - sowohl organisatorisch wie auch versicherungstechnisch eingebettet sind. Dies ist nun mit der Gründung der **„Jagdhundestaffel Oberes Feistritztal“** gelungen. Der Verein bietet Nachsuchen- und Treibergespanne für alle Wildarten an. Als treibende Kraft zur Gründung des Vereins war Meisterführer Wolfgang Pichler tätig. Die offizielle Präsentation erfolgt bei der diesjährigen Jahresversammlung.

Horrido, Bracken Heil, Suchen Heil

Euer Hundereferent
Alois FELBER

Der Bezirksjägermeister

Liebe Jägerinnen und Jäger!

Unsere Zeit als Bezirksjägermeister und Bezirksjägermeisterstellvertreter geht nach 6 Jahren zu Ende. Es waren intensive, zum Teil schwierige aber auch interessante und ich glaube durchaus erfolgreiche Jahre. Wir möchten uns als Erstes bei allen Jägerinnen und Jägern und speziell beim Vorstand der Zweigstelle Birkfeld des Jagdschutzvereins für die gute Zusammenarbeit bedanken.
Die drei Zweigstellen im Bezirk haben eine sehr ausgewogene Liste für den kommenden Bezirksjagdausschuss erstellt. Ich glaube, dass wir mit diesen Personen für die nächsten 6 Jahre sehr gut aufgestellt sind. Ich möchte mich in diesem Zusammenhang beim scheidenden Bezirksjagdausschuss für die hervorragende Arbeit recht herzlich bedanken.

In meiner Zeit als Bezirksjägermeister war mir die Fortbildung im Schießwesen ein besonderes Anliegen. Und hier hat sich nach dem Schießstand-Ausbau Hödl, im Bezirk ein hervorragender Platz zum Üben mit dem Schrotgewehr ergeben. Ich möchte mich bei den Verantwortlichen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Namen aller Jäger des Bezirkes recht herzlich bedanken. Hegeringschießen und Übungsschießen mit dem Schrotgewehr und damit verbunden der sichere Umgang mit der Waffe und das schnelle Töten von Wild halte ich für einen extrem wichtigen Ansatz gegenüber der Öffentlichkeit, deshalb bitte ich euch auch weiterhin, der Erhaltung bzw. Verbesserung der Schießfertigkeit besonderes Augenmerk zu widmen.
Wir haben uns im letzten Jahr stark für das Auswildern von Rebhuhn und Fasan eingesetzt. Die entsprechende Verordnung ist auf den Seiten 32 und 33 angeführt und nachzulesen. Es ist nicht zu 100 % darin, was wir gefordert haben, aber es ist ein guter Kompromiss. Der Verein gegen Tierfabriken (VGT) und die Grünen hätten uns das am liebsten total verboten. Ich glaube, dass wir damit leben und die Niederwildjagd aufrechterhalten können.

Hegemeisterwechsel im Hegering 2

Wir möchten uns recht herzlich bei Sepp Lehofer für seine jahrzehntelange Arbeit als Hegemeister im Hegering 2 bedanken. Gleichzeitig wünschen wir dem neuen Hegemeister Robert Stöberl alles Gute und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Josef Lehofer

Robert Stöberl

Abschussübersicht für den Bereich Birkfeld:

Rehwild

• Festgesetzter Abschuss	2.359Stk.
• **Jagdstrecke**	**2.491 Stk.**
(inkl. Fallwild)	
• Böcke Kl. I	250 Stk.
• Böcke Kl. II	196 Stk.
• Böcke Kl.III	369 Stk.
• Geißen	894 Stk.
• Kitze	782 Stk.

Mit einer 105,6 %-igen Abschusserfüllung liegen wir hervorragend und zeigt das Verantwortungsbewusstsein unserer Jäger.

Beim Rotwild haben wir ein Abschussverhältnis von knapp 1 zu 2, männlich zu weiblich.
Damit tragen wir zur Reduktion des Rotwildes im Wechselstock intensiv bei.

Rotwild

• **Jagdstrecke**	**113 Stück**
• Hirsche Kl. II	8 Stk.
• Hirsche Kl.III	5 Stk.
• Spießer	10 Stk.
• Alttiere	27 Stk.
• Schmaltiere	26 Stk.
• Kälber	37 Stk.

Gamswild

• **Jagdstrecke**	**22 Stk.**
• Böcke	10 Stk.
• Geißen	4 Stk.
• Jährlinge	3 Stk.
• Kitze	5 Stk.

Die Gamswildstrecke liegt mit 75,9 % deutlich hinter den Anträgen. Wir werden die Situation im Gamswildbereich genauer durchleuchten und die Abschusspläne besser prüfen.

Schwarzwild

• Schwarzwild männlich		13 Stk.
• Schwarzwild weiblich		9 Stk.

Die Anzahl des erlegten Schwarzwildes ist mit 22 Stück hoch. Ich bitte daher um äußerste Vorsicht, dass wir hier keine überhöhten Schäden in der Landwirtschaft bzw. an unseren Raufußhühnern erleiden.

Raufußhühner

• Auerwild		3 Stk.
Birkwild		2 Stk.

Für die Abschusserfüllung im diesem Jagdjahr möchte ich mich bei den Revierverantwortlichen, sowie bei allen Jägerinnen und Jägern besonders bedanken und wünsche euch ein kräftiges Weidmannsheil für das kommende Jagdjahr.

Euer Bezirksjägermeister
Sepp KLEINHAPPL

Aus der Zweigstelle

Im Berichtsjahr konnten wir 9 Mitgliedern zur Vollendung des 80. Lebensjahres gratulieren und sie zu Ehrenmitgliedern unserer Zweigstelle ernennen. Wie wünschen ihnen auch auf diesem Wege nochmals alles erdenklich Gute, Gesundheit und Freude am Weidwerk weiterhin.

Heribert Kandlbauer, Rettenegg: Er wurde am 27. 2. 1936 geboren und ist seit 1958 Mitglied des Steirischen Jagdschutzvereins. Dafür wurde er auch am 2. 3. 2008 mit dem Jubiläumsabzeichen in Gold für 50jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die Glückwünsche zur Vollendung des 80. Lebensjahres und die Urkunde über die Ernennung zum Zweigstellenehrenmitglied überbrachte Obmannstellvertreter Herbert Grill.

Otto Steinbauer, Edelschachen

…wurde am 22. 3. 1936 geboren. Eine große Gratulantenschar aus Verwandten und Freunden feierte diesen Anlass mit dem rüstigen Jubilar am 02. April im Gasthof Thaller in Anger. Für die Zweigstelle Birkfeld gratulierten Obmann Franz Häusler und Kassier Ludwig Wiedenegger. Sie überreichten dem Jubilar die Ernennungsurkunde zum Zweigstellenehrenmitglied und bedankten sich für die Vereinstreue seit dem Jahr 1970.

Peter Eichtinger, Ratten

Der Jubilar erhielt bei der Jahresversammlung am 6. März das JAZ in Gold für 50jährige Mitgliedschaft im StJSV. Die Vollendung seines 80. Lebensjahres am 5. Mai feierte er mit seinen Jagdfreunden in der familieneigenen Jausenstation „Großmarker“ am Fuße der Pretul. Mehrere Jagdfreunde, unter ihnen Hegemeister Sepp Lehofer und Jagdleiter Rupert Eichtinger kamen, um den Jubilar hochleben zu lassen. Von der Zweigstelle Birkfeld waren Franz Häusler und Herbert Grill als Gratulanten vor Ort.

Johann Hirzabauer, Miesenbach

Es ist schon eine lange Tradition in Miesenbach, dass bei runden Geburtstagen eine Ehrenscheibe beschossen wird. So auch beim 80. Geburtstag von Johann Hirzabauer, einer Miesenbacher Persönlichkeit, die nicht nur in der Jägerschaft besondere Verdienste erworben hat. Nach diesem Zeremoniell feierte der Jubilar mit den Miesenbacher Jägern und deren Frauen im Gasthof Paunger, wo sich auch die Zweigstellenleitung als Gratulant einstellte. Obmann Häusler bedankte sich bei diesem Anlass für seine mehr als 40-jährige Tätigkeit als Ortsstellenleiter von Miesenbach und Mitglied im Ausschuss der Zweigstelle Birkfeld.

Erich Sanz, Wr. Neustadt

…feierte am 29. Juni seinen 80. Geburtstag. Da er in Wr. Neustadt wohnt, möchten wir ihm die Urkunde über die Verleihung der Zweigstellen-Ehrenmitgliedschaft bei der Jahresversammlung am 12. März überreichen. Durch eine Jagdfreundschaft mit Franz Doppelhofer, vlg. Rablhofer aus Strallegg vertieften sich auch seine Beziehungen in die Steiermark. So trat er auch dem Steirischen Jagdschutzverein bei und hält diesen Kontakt nach wie vor aufrecht. Er ist seit über 40 Jahren Jäger und hat neben der niederösterreichischen auch die steirische Jagdkarte.

Ludwig Sallegger, Rossegg

Der 31. August 2016 war für Ludwig Sallegger Grund, seine Jagdkollegen der Jagdgesellschaft Rossegg, sowie Jagdfreunde zu einer Feier anlässlich seines 80. Geburtstags in das GH Grünbichler in St. Georgen einzuladen. Auch wir von der Zweigstelle Birkfeld des Steirischen Jagdschutzvereins, vertreten durch Obmannstellvertreter Peter Schweighofer und Kassier Ludwig Wiedeneger haben uns eingefunden, um zu gratulieren. Ludwig Sallegger ist seit vielen Jahren Mitglied der Jagdgesellschaft Rossegg, wo er als Mitpächter seine jagdlichen Interessen verwirklichen kann. Peter Schweighofer dankte dem Jubilar für die Einladung und hob unter anderem hervor, dass es schön ist, wenn man mit 80 Jahren mit Freunden die Jagd mit Freude genießen darf. Für seine Mitarbeit und seine langjährige Treue zum Jagdschutzverein wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt.

Franz Bauernhofer, Birkfeld

...wohnt in der Sonnensiedlung und hat ein sonniges Wesen. Der frühere Briefträger erfreut sich bester Gesundheit und ist nach wie vor jagdlich aktiv. An seinem 80. Geburtstag durften ihm Franz Häusler und Peter Schweighofer die Urkunde über die Ernennung zum Zweigstellenehrenmitglied überreichen. Bei diesem Anlass erzählte der Jubilar aus seinem reichhaltigen jagdlichen Erlebnisschatz und von seinen übrigen Hobbys mit großer Begeisterung.

Johann Filzmoser, Waisenegg

... ist, wie Franz Bauernhofer, am 23. September geboren. Den runden Geburtstag feierte er mit seinen Verwandten und den Waisenegger Jagdkollegen im Gasthaus Perhofer (Hirzenhofer). Diesen Anlass hat auch der Vorstand der Zweigstelle Birkfeld, vertreten durch Obmann Franz Häusler und Stellvertreter Peter Schweighofer genützt, um dem Jubilar zu gratulieren.
Obmann Häusler dankte ihm für seine Treue zum Steirischen Jagdschutzverein.
Als langjähriger Mitarbeiter der Forstverwaltung Graf Tacoli in Birkfeld war ihm die Hege des Wildes vorrangig.
Seine jagdlichen Interessen lagen in seiner Heimatgemeinde, viele Jahre war er auch Mitglied der Jagdgesellschaft Waisenegg.
Besonderer Respekt gebührt ihm für seine Bescheidenheit als Jäger, sowie auch für die Gastfreundschaft, die man im Hause Filzmoser immer wieder erfahren konnte. Obwohl Johann Filzmoser die Jagd nicht mehr aktiv ausübt, sind die Interessen rund um Wald und Wild geblieben.
Zum Dank überreichte ihm Obmann Franz Häusler die Urkunde über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Zweigstelle.

Wer baut, braucht **einen** Partner
HERBITSCHEK
Einer für **alles**
Hochbau
Holzbau Tanno
Dach & Spengler
Bauservice
Planung
Fachmärkte & Baustoffe
Elektroinstallation
Gas Wasser Heizung
www.herbitschek.at

Anton Rozanek, Miesenbach

…ist der Jüngste des Jahrganges 1936. Er vollendete am 20. November sein 80. Lebensjahr und ist nach wie vor in der Miesenbacher Jagdgesellschaft sehr aktiv. Der ehemalige Postbuslenker hat einen sehr großen Bekanntheitsgrad. Bei Bedarf fährt er auch heute noch mit dem Kühlwagen des Wildbrethändlers Kurt Prettenhofer kreuz und quer durch Österreich. Zu seinem runden Geburtstag gratulierten seitens des StJSV Franz Häusler und Peter Schweighofer und für die Jagdgesellschaft Miesenbach überbrachte Jagdleiter Heribert Arbesleitner den Dank und die Glückwünsche für weiterhin.

Koglhof: Neuer Ortsstellenleiter

Mit Jahresende übergab Anton Derler sein Amt als Ortsstellenleiter von Koglhof in jüngere Hände. Er übte diese Funktion 16 Jahre lang mit großem Einsatz und Gewissenhaftigkeit aus, wofür ihm ein besonderer Dank des Jagdschutzvereins gebührt. Die Übergabe seines Amtes hat er sehr sorgfältig vorbereitet und in Josef Wiedenhofer jun. einen ambitionierten Nachfolger gefunden. Wir wünschen Dir, lieber Sepp viel Freude in dieser Funktion und erlauben uns für die Mitglieder der Ortsstelle Koglhof mit Aschau, Rabendorf, Rossegg und Sallegg deine Kontaktdaten zu veröffentlichen: Tel.: 0699 / 124 43 277
E-Mail: wicklsepp@a1.net

Gösser

Bäckerei Café Konditorei
Arbesleitner
8190 Miesenbach DV 1
Tel: 03174/8219 Tel.0664/5286227 Vorau

Herbert Grill – ein Sechziger

Am 22. September vollendete unser Zweigstellenobmannstellvertreter Herbert Grill sein 60. Lebensjahr. Zu diesem Anlass versammelte sich am 02. Oktober eine große Gratulantenschar aus Verwandten, Nachbarn, Weggefährten, Freunden und Jagdkameraden am Ponyhof in Ratten. Den Auftakt der Feierlichkeiten bildete die Segnung der renovierten Hubertuskapelle. Für die feierliche Umrahmung sorgte die Jagdhornbläsergruppe Fischbach.
Bezirksjägermeister Josef Kleinhappl würdigte das jagdliche Leben und Wirken des Jubilars, hat er doch in seiner Zeit als Obmann der Jagdgesellschaft Ratten durch seine besonnene und ausgleichende Art viel zu einem gedeihlichen Miteinander in der Rattener Jägerschaft beigetragen. Der Besitzer des Reiter- und Familienhotels Ponyhof sorgt aber auch für positive Öffentlichkeitsarbeit, indem er mit den Schülergruppen im Rahmen von Projektwochen auch immer einen Wald- und Wildpädagogiktag durchführt.
Lieber Herbert, ich möchte mich namens der Zweigstelle Birkfeld sehr herzlich für deine Loyalität und für deinen Einsatz als Obmannstellvertreter in den vergangenen 15 Jahren bedanken und dir auf diesem Wege noch einmal alles erdenklich Gute, Gesundheit und ein kräftiges Weidmannsheil weiterhin wünschen.

Sepp Lehofer im Ruhestand

Sepp Lehofer, eine weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannte Jägerpersönlichkeit hat sich mit Jahresende 2016 aus den Funktionen im Jagdschutzverein und der Jägerschaft zurückgezogen. Er ist seit 55 Jahren Mitglied im Jagdschutzverein und hat sich als Jagd- und Vereinsfunktionär große Verdienste erworben. Für die Bezirksjägerschaft hat er über 31 Jahre Verantwortung als Hegemeister übernommen und ist dem Hegering 2 vorgestanden. Für die Zweigstelle Birkfeld war er 12 Jahre lang Obmannstellvertreter und daneben auch als Ortsstellenleiter von St. Kathrein a. H. 27 Jahre im erweiterten Ausschuss aktiv tätig. Er hat sich in dieser Zeit immer mit seinem umfangreichen Wissen und seiner Erfahrung für die Belange des Jagdschutzvereins eingesetzt und hat nie ohne schwerwiegenden Grund bei einer Veranstaltung oder Sitzung gefehlt.

Lieber Sepp, es ist verständlich, dass du nach all diesen Jahren als Funktionär „müde“ geworden bist, aber trotzdem werden wir dich in unserer Runde vermissen. Ich möchte dir namens der Zweigstelle Birkfeld einen herzlichen Weidmannsdank aussprechen und dir für die Zukunft alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und weiterhin Freude und Erfolg im Weidwerk wünschen, verbunden mit der Bitte: Bewahre deinen Humor!

Prüfung bestanden hieß es für alle

Die Teilnehmer des ersten 14-Tage-Kurses für Jung- und Aufsichtsjäger in Weiz, trafen sich in Fischbach zur Abschlussfeier. Mit dabei auch die Kursleiter Rupert Friedl, Manfred Lieb und der Vortragende Ludwig Tanzer.

Rupert Friedl gratulierte den Kursteilnehmern zur bestandenen Prüfung, bei der die weiße Fahne gehisst werden konnte.

Anneliese GRABENHOFER

Manfred Schwaighofer 60

Am 12.02.2016 vollendete Manfred Schwaighofer sein 60. Lebensjahr und wechselte in die „Einserklasse“. Durch seinen großen Bekannt- und Beliebtheitsgrad musste dieses Ereignis in mehreren Etappen gefeiert werden. Die Abordnung des Jagdschutzvereins gratulierte mit den Jagdhornbläsern am 19. Februar. Franz Häusler bedankte sich beim Jubilar für seinen unermüdlichen Einsatz als Schießreferent der Zweigstelle seit 15 Jahren. Durch seinen Fleiß und seine Erfahrung im Schießwesen konnte die Wurfscheibenanlage Hödl in Fischbach zu einer der schönsten Trapanlagen der Steiermark entwickelt werden. Auf dieser Anlage lernen die Jagdkursteilnehmer den Umgang mit einer Schrotflinte und die erfahrenen Schützen können ihre Schießfertigkeiten verbessern. Ohne Manfreds ehrenamtlichen Einsatz und ohne Hilfe seiner Freunde und Familie wäre dieses Aus- und Fortbildungsangebot nicht möglich. Lieber Manfred, die Zweigstelle wünscht dir auf diesem Wege nochmals alles erdenklich Gute, Gesundheit, ein kräftiges Schützen-Heil und viel Schaffenskraft weiterhin.

Hubertusfeier

Die drei Zweigstellen des Bezirkes veranstalteten gemeinsam mit dem Jagdkurs am 16. Oktober eine Hubertusfeier im Jagdhunde-Ausbildungszentrum „Zum Römer“ in Rohrbach am Kulm. Die Jagdhornbläser umrahmten die Feier musikalisch und die Jungjäger des Ausbildungskurses 2016 wurden durch den Bezirksjägermeister Josef Kleinhappl vereidigt. Anschließend wurden die Jägerbriefe überreicht.

1. Jagdhornbläser-Wurfscheibenbewerb

Das wunderschöne Ambiente und die tolle Akustik des Wurftauben-Schießstandes in Fischbach hat es auch den Jagdhornbläsern angetan. Die Wiedereröffnung im Jahr 2015 mit Jagdhornbläsern ließ in uns den Entschluss entstehen, hier nicht nur die Hörner klingen zu lassen, sondern auch einen freundschaftlichen Wettkampf mit der Flinte ins Leben zu rufen. Anfang des Jahres wurde der Termin in den Schießkalender aufgenommen, mit Beginn des neuen Jagdjahres wurde mit der Umsetzung begonnen. Dir. Franz Häusler als Obmann der Zweigstelle Birkfeld des Steirischen Jagdschutzvereines, die Hornmeister Heinz Übeleis (Fischbach) und Wolfgang Kammerer (Weiz), Einsatzleiter Rupert Friedl (Weiz), Schießleiter Manfred Schwaighofer und der Berichtschreiber waren sich über die Bedingungen und den Ablauf der Veranstaltung bald einig. Den Ehrenschutz übernahmen Bezirksjägermeister Josef Kleinhappl, der Bürgermeister von Fischbach, Herr Franz Doppelhofer und die Zweigstellenobmänner Franz Häusler, Birkfeld, Richard Kulmer, Gleisdorf und Dipl.-Ing. Andreas Kinsky, Weiz. Die Ausschreibung erfolgte an alle Gruppen, die an dem Internationalen Wettbewerb der Jagdhornbläser 2012 in Weiz teilgenommen hatten.

Am 17. September war es dann so weit. 7 Mannschaften und zusätzlich 6 Einzelschützen als Gastschützen traten an. Der reibungslose Ablauf des Schießens lag in den Händen des Schießleiters Manfred Schwaighofer mit seinem Team und war trotz zeitweiser Regengüsse immer gewährleistet. Nach dem Ende des Bewerbes wurde einem Reporter der Kleinen Zeitung auch von unserem Bezirksjägermeister Josef Kleinhappl die Handhabung der Waffe erklärt und sogar zwei Schüsse auf eine ruhende Wurfscheibe entlockt. Danach formierten sich die anwesenden Jagdhornbläser, darunter auch zwei Mannschaften der Wiener Gruppe Hermann Löns, zu einem Open Air Konzert unter der Leitung unseres Hornmeisters Wolfgang Kammerer und gaben die bereits in der Ausschreibung enthaltenen Stücke zum Besten.

Die Siegerehrung im Anschluss an das Konzert wurde von Bezirksjägermeister Josef Kleinhappl, Zweigstellenobmann Franz Häusler und Reinhard Otter als Vertreter der Zweigstelle Gleisdorf gemeinsam mit dem Schießleiter Manfred Schwaighofer durchgeführt.
Dass die Jagdhornbläsergruppe Weiz 1 auch den Sieg vor Erzherzog Johann Gleisdorf und der gemischten Gruppe Seiersberg-Hitzendorf errungen hat, war überraschend und hat uns sehr gefreut.

Der Schießleiter Manfred Schwaighofer (links) mit der Siegermannschaft Weiz 1 mit Wolfgang Kammerer (2.v. links), Rupert Friedl, Ing. August Pfeiffer, Herbert Lieb und Daniel Hofer. BJM Josef Kleinhappl, Reinhard Otter und Franz Häusler freuten sich mit uns

Die Damen der Bläsergruppe Hermann Löns teilten sich die drei Plätze der Damenwertung

Im Anschluss an die Siegerehrung wurden die zahlreichen Sachpreise unter allen Schützen verlost.

Karl Berger jun. (2.), Daniel Hofer (1.), Wolfgang Kammerer (3), Hubert Krogger (4.) und Herbert Lieb (5.) waren die besten 5 der Einzelwertung für Jagdhornbläser

v.l. Ing. August Pfeiffer (2.), Erich Haiden (1.) und Karl Berger sen. (3.) waren in der Klasse 60+ die Medaillengewinner

Die Begeisterung für diese Veranstaltung war allen Teilnehmern anzusehen, die Meinung dazu war eindeutig: dieser Bewerb muss eine wiederkehrende Einrichtung für mehr Jagdhornbläsergruppen werden. Dieser 1. Jagdhornbläser-Wurftauben-Mannschaftsbewerb war eine gelungene und für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Bereicherung des eigenen Einsatzgebietes – nicht nur Veranstaltungen mit Jagdmusik begleiten, sondern auch den Umgang mit dem Handwerkzeug – der Waffe – pflegen. Damit wurden Kultur und Übung mit anderen Gruppen gemeinsam erlebt und auch Zuhörern und Zusehern näher gebracht. Als selbst seit 1979 aktiver Jagd- und Sportsschütze sehe ich in dieser Veranstaltung den erfolgreichen Versuch, auf diese Art Jagdmusik und Übung mit der Waffe auch für die nicht jagende Gesellschaft positiv zu präsentieren. Als Musiker und Schütze aus Leidenschaft ist auch die Mitarbeit ein Vergnügen.

Ing. August PFEIFFER

Niedrige Wildbretgewichte und hohe Fallwildrate:

Was sind die Ursachen?

Immer wieder berichten Jagdkollegen von viel Fallwild und von sehr schwachen Rehen; Kitze im Frühwinter nur 6-8 kg, Jährlingsrehe im Mai unter 12 kg, Geißen im Spätherbst nur 14/15 kg . „Früher einmal hatten wir stärkeres Wild“, so ein Wildbrethändler!

Und das obwohl wir Jäger seit Jahrzehnten sorgfältige und penible Auslese betreiben und der Fütterung in der Winterzeit einen hohen Stellenwert beimessen. Trotzdem gelingt es nicht immer, eine erkennbare Verbesserung in punkto Wildbretgewichte sowie Trophäenentwicklung zu erreichen. Für viele Jäger ist das Resultat der gut gemeinten Maßnahmen nicht zufriedenstellend. Außerdem verendet ein beachtlicher Anteil an Rehen durch Parasitenbefall und geht als wertvolles Nahrungsmittel verloren. Sie landen dann schlussendlich im TKV Container.

Warum ist das so, wo liegen die Ursachen?

Könnte es sein, dass die Wildkonzentrationen teilweise zu hoch sind?

Das Reh aber ist mehr oder minder ein Einzelgänger mit einer gewissen innerartlichen Unverträglichkeit. Die Evolution hat wahrscheinlich deshalb keine hohe Resistenz gegenüber Parasiten entwickelt, da es auf Grund des äußerst geringen Vorkommens nicht notwendig war. Rehwild kam früher nur ganz sporadisch vor. Hohe Wildkonzetrationen verursachen auch einen hohen Infektionsdruck.

Wenn aber die Population über die Tragfähigkeit des Lebensraums ansteigt, wird es eng und das Wild ist ständig damit beschäftigt, sein Territorium gegen Eindringlinge zu verteidigen. Das erzeugt Stress und damit auch eine Anfälligkeit für Parasitosen.

Die dominante Geiß verteidigt mehr oder minder das ganze Jahr über ihren angestammten Revierteil. Äußerst selten habe ich zwei Geißen auf engstem Raum gesichtet und schon gar nicht mit Kitzen. Wenn es viele jagende und gejagte Geißen gibt, dann wirkt sich das zwangsläufig auch auf die Milchergiebigkeit aus. In den ersten Lebenswochen aber ist ausreichend Muttermilch entscheidend für eine gute Entwicklung der Kitze. Mangelt es an Milch, gehen die Kitze geschwächt in den Winter und werden niemals gesunde starke Rehe.

Meist wird die Wilddichte weit unterschätzt, weil die Sichtbarkeit der Rehe stark abgenommen hat. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Einerseits meiden sie den Blickkontakt mit Artgenossen auf der freien Fläche, andererseits bietet der Wald ohnehin alles,was das Wild braucht.

Sozial aber stoßen die Wildbestände bald an die Grenze der Verträglichkeit. Neue Jagdstrategien sind notwendig um einen gesunden und waldverträglichen Wildbestand zu erreichen. Eine nachhaltige Reduktion des Wildbestandes wäre erstrebenswert.

Fazit: Die jagdliche Lebensmittelnutzung ist die ökologischte und effizienteste Landnutzung, die man sich nur denken kann. Eine an den Lebensraum angepasste Wilddichte bleibt jedoch eine Grundvoraussetzung für einen gesunden Wildbestand. Dafür müssten wir aber über den eigenen Schatten springen. Wie so oft, wäre ein Abweichen der begangenen Wechsel schon ein guter Ansatz.

Weidmannsheil: Franz HABERL

Steinmann
MODE & TRACHT • JAGD & FISCHEREI
Büchsenmachermeister
Marburgerstr. 6 | 8160 Weiz | 03172 2217 | www.steinmann.cc

Jägerball 2017

Nach rund 40 Jahren waren wir mit unserem Zweigstellen-Jägerball wieder im hohen Norden unseres Bezirkes zu Gast. Die Rettenegger Jägerschaft unter ihrem Obmann Andreas Braunstein hat weder Kosten noch Mühen gescheut, um die Voraussetzungen für ein gutes Gelingen zu schaffen. Ihnen gebührt ein herzlicher Weidmannsdank. Der Dorfstadl Rettenegg bot ein würdiges Ambiente für unsere Veranstaltung. Der Besuch war trotz widriger Wetterbedingungen hervorragend, nicht zuletzt auch wegen der zusätzlichen Werbung durch die örtlichen Jäger – allen voran Franz Kroisleitner.

Erich und Sonja Tösch sorgten mit ihrem Team für das leibliche Wohl der Gäste und ließen keine Wünsche offen. Die Jagdhornbläsergruppe Fischbach eröffnete den Ball mit Hörnerklang, zu dem der Obmann u.a. Bürgermeister Johann Ziegerhofer und Bezirksjägermeister Josef Kleinhappl begrüßen konnte.

Nach diesem Auftakt herrschte zu den Klängen der „Sommeralmer“ dichtes Gedränge auf der Tanzfläche. Rupert Friedl stellte uns dankenswerterweise wieder sein Schießkino zur Verfügung, das von Damen und Herren gleichermaßen gut besucht war.

Viele großzügige Spender machten es möglich, dass bei einem Glückshafen 250 Preise zu gewinnen waren. Unter den Nieten wurden um Mitternacht 26 Jagdeinladungen und 7 weitere wertvolle Sachpreise verlost.

Ein herzlicher Weidmannsdank gebührt auch diesen Spendern, die damit nicht nur einen besonderen Beitrag zum Gelingen des Balls geleistet haben, sondern auch die Kameradschaft innerhalb der Zweigstelle nachhaltig stärken.

Wir erlauben uns, die großzügigen Spender und glücklichen Gewinner auf der nächsten Seite namentlich aufzulisten.

www.forellenzucht-kroisleitner.at
Forellenzucht Kroisleitner
FORELLENZUCHT KROISLEITNER
Franz Kroisleitner
Fischereimeister
8674 Rettenegg 33
Mobil:0660/346 32 07
Setzlinge/Speisefische-Forellen/Saiblinge

Jagdeinladungen und Gewinner

Jägerball am 05.01.2017 im Dorfstadl Rettenegg

Wildart	Revier/Spender	Gewinner
Gutschein € 115.--	Steinmann / Weiz	Hans Joachim Gissing
Rehkitz	JG Sonnleitberg / Peter Pöllabauer	Carola Spreitzhofer
Schmalreh	JG Rettenegg / Peter Geßlbauer	Andreas Braunstein
Rehbock III	JG Falkenstein / Schafferhofer-Winkler	Friederike Steiner
Rehbock	JG Strallegg / Franz Felber	Viktoria Braunstein
Wildfutter	Edlinger / Schafferhofer	Andreas Steininger
Rehkitz	EJ Tacoli	Peter Handl
Schmalreh	JG Rettenegg / Gerhard Ochabauer	Peter Geßlbauer
Rehbock III	JG Waisenegg / Hubert Krogger	Tom Geßlbauer
Rehbock	JG Rettenegg / Andreas Braunstein	Patrick Straßegger
Hundeführerlehrgang	Alois Felber	Hannes Handl
Rehkitz	EJ Ofenluger / Franz Wetzelhütter	Vroni Ochabauer
Niederwildjagd	JG Purbach / Günter Schafferhofer	Hans Jürgen Bacher
Rehbock III	JG Ratten – Rupert Eichtinger	Evelyn Schweighofer
Rehbock	JG Amaßegg/ Erwin Gruber	Stefan Übeleis
Gutschein € 150.--	Gissing Waffen	Bgm. Johann Ziegerhofer
Rehkitz	JG Dorfwald / Kurt Prettenhofer	Alfred Hödl
Hirschkalb	Erzbistum Wien/ OFö. Franz Müller	Michael Schmallegger
Rehbock III	JG Gschaid / Gerhard Spreitzhofer	Erich Tösch
Rehbock	JG Piregg – Peter Schweighofer	Martin Hödl
Rehbock III	JG Haslau / Michael Jaklin	Herta Schwaighofer
Rehkitz	JG Fischbach – Heinz Übeleis	Erich Frieß
Haselhahnlocker	Franz Unterberger	Franz Weghofer
Rehkitz	JG Sonnleitberg / Peter Pöllabauer	Ingrid Hoppel
Niederwildjagd	JG Purbach / Günter Schafferhofer	Mary Tösch
Rehbock III	JG Naintsch / Gabbichler	Max Kainz
Rehbock	Hegering 2 / Robert Stöberl	Johann Eichtinger
Hochbeet	ADA / Robert Kalcher	Julia Maierhofer
Rehkitz	JG Floing / Gottfried Mauerhofer	Alois Mauritsch
Kahlwildabschuss	FVW Frauenwald / Hans Rosinger	Gernot Grünbichler
Rehbock III	JG St. Kathrein /Christoph Königshofer	Johann Häusler
Candlelightdinner	Gernot Grünbichler	Anja Tösch
Rehbock	JG Baierdorf / Anton Wiener	Sieglinde Wetzelhütter

Die Telefonnummern sind bei der Zweigstellenleitung (0664 509 48 51) zu erfahren

Wir gratulieren zur Vollendung 2016

... des 90. Lebensjahres
Adolf Riegler, Falkenstein

... des 89. Lebensjahres
Ernst Krogger, Strallegg
Johann Schweiger, Gasen
Josef Schweighofer, St. Kathrein / H.
Rupert Windhaber, Piregg

... des 88. Lebensjahres
Wilhelm Glößl, Baierdorf bei Anger
Franz Holzer, Floing
Josef Kulmhofer, Gschaid

... des 87. Lebensjahres
Franz Baumegger, Koglhof
Karl Derler, Koglhof
Adolf Pfleger, Falkenstein
Johann Wiedenegger, Heilbrunn

... des 86. Lebensjahres
Siegfried Brandtner, Birkfeld
Anton Hofbauer, Gschaid
August Schwab, Fischbach

... des 85. Lebensjahres
Peter Derler, Birkfeld
Othmar Mittermüller, Rettenegg
Johann Narnhofer, Miesenbach
DI Manfred Pechmann, Erlangen
Johann Schweiger, Koglhof
Herbert Zmurk, Birkfeld

... des 80. Lebensjahres
Franz Bauernhofer, Birkfeld
Peter Eichtinger, Ratten
Johann Filzmoser, Waisenegg
Johann Hirzabauer, Miesenbach
Heribert Kandlbauer, Rettenegg
Anton Rozanek, Miesenbach
Ludwig Sallegger, Koglhof
Erich Sanz, Wr. Neustadt
Otto Steinbauer, Naintsch

... des 75. Lebensjahres
Johann Buchebner, Strallegg
Karl Derler sen., Birkfeld
Siegfried Ebner, Rettenegg
Ferdinand Kerschenbauer, Strallegg
Rudolf Mosbacher, Waisenegg
Erich Prinz, Ratten
Karl Schwarz, Krieglach

... des 70. Lebensjahres
Franz Doppelreiter, Ratten
Franz Faist, Waisenegg
Gottfried Höller, Fischbach
Josef Kandlbauer, Strallegg
Franz Könighofer, Rettenegg
Johann Neuhold, Heilbrunn
Johann Schafferhofer, Birkfeld
Heinz Übeleis, Fischbach

Ehre, wem Ehre gebührt ...

Auf Grund eines Zweigstellenbeschlusses sind die nachstehend angeführten Personen für eine Ehrung bzw. Auszeichnung vorgesehen und werden daher höflich gebeten, bei der Jahresversammlung am **Sonntag, 12. März 2017** verlässlich anwesend zu sein - ***Es ergeht keine zusätzliche Einladung!***

Mit dem **Ehrenzeichen in Bronze** werden ausgezeichnet:

- Robert Kalcher
  8184 Anger, Baierdorf-Umgebung 45
- Willibald Maier jun.
  8184 Anger, Baierdorf-Umgebung 159

Jubiläumsabzeichen in Silber für 25 Jahre:

- Rupert Derler
  8191 Koglhof, Rabendorf 46
- Hubert Gaugl jun.
  8190 Birkfeld, Waisenegg 46
- Johann Gesslbauer
  8654 Fischbach, Fischbach 151
- Karl Königshofer
  8674 Rettenegg, Rettenegg 73

Gerhard Schweighofer
8674 Rettenegg, Rettenegg 184

Jubiläumsabzeichen in Gold für 40 Jahre:

- Erwin Haider
  8184 Anger, Oberfeistritz 94
- Hermann Hofbauer
  8190 Birkfeld, Haslau 99
- Friedrich Jaklin
  8654 Fischbach, Völlegg 49
- Johann Leitenbauer
  8654 Fischbach, Völlegg 38
- Johann Neuhold
  8172 Heilbrunn, Brandlucken 168

Jaklin
HOLZ
Holzschlägerung Michael Jaklin
8190 Birkfeld, Haslau 99
Mobil: 0664 / 51 56 956 - e-mail: jaklinholz@gmail.com

- Kurt Prettenhofer
  8190 Birkfeld, Hauptplatz 6
- Alois Tiefengraber
  8184 Anger, Oberfeistritz 77
- Harald Wind
  1160 Wien, Konstantingasse 1/11
- Franz Winkelbauer
  8184 Anger, Viertelfeistritz 64

Jubiläumsabzeichen in Gold für 50 Jahre:

- Leo Feichtinger
  8184 Anger, Baierdorf-Dorf 31
- Edi Fidlschuster
  8190 Miesenbach, Dorfviertel 46
- Gottfried Lang
  8190 Birkfeld, Piregg 78
- Johann Rosinger
  8674 Rettenegg, Feistritzwald 8

Jubiläumsabzeichen in Gold für 60 Jahre:

- Adolf Pfleger
  8673 Ratten, Falkenstein 15a

Der Steirische Jagdschutzverein, Zweigstelle Birkfeld gratuliert allen zur wohlverdienten Auszeichnung.

MARKO
ASPHALT – PFLASTERUNGEN
AUSSENANLAGEN
BETONBAU – KANALBAU
Tel. 03172/2485
www.marko-weiz.at

Totengedenken

Ludwig Gabbichler

*24.08.1946
† 26.02.2016
Ortsstelle Naintsch

Heribert Arbesleitner

* 31.12.1933
† 07.05.2016
Ortsstelle Miesenbach

Peter Hofbauer

* 28.02.1927
† 29.07.2016
Ortsstelle Waisenegg

Franz Holzerbauer

* 21.05.1921
† 29.10.2016
Ortsstelle Floing

Josef Taschner

* 12.12.1931
† 22.11.2016
Ortsstelle Baierdorf

Alfred Schmidt

* 23.02.1939
† 24.11.2016
Ortsstelle Gschaid

Friedrich Auer

* 16.07.1937
† 22.12.2016
Ortsstelle Strallegg

Hugo Wiener

* 30.08.1923
† 28.12.2016
Ortsstelle Floing

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um sie und sprach:
Kommt heim.

Im Revier

Mit dem Wildbrethändler unterwegs

Kurt Prettenhofer betreibt in Birkfeld die WildspezialitätenvertriebsgmbH WildGourmet und zählt zu den 3 wichtigsten Wildabnehmern in der Steiermark. Sein Einkaufsgebiet erstreckt sich auf große Teile der Steiermark, das Burgenland und den östlichen Teil von Niederösterreich. In den übrigen Gebieten von Österreich sind seine Kärntner Kollegen als Wildeinkäufer unterwegs. Die Sammeltouren führen täglich in ein anderes Gebiet, in der Hauptsaison auch samstags und sonntags. Mehrere nahegelegene Reviere bringen das Wild direkt in das Kühlhaus in Birkfeld. Das Landesjagdamt listet jährlich statistisch genau auf, wie viel Schalenwild im Jagdjahr erlegt wird und wie hoch die Fallwildrate ist. Im Jagdjahr 2015/16 wurden 84.643 Stück Schalenwild in der Steiermark entnommen. Davon wurden 68.662 Stück erlegt und 15.981 wurden als Fallwild registriert. Diese Statistik gibt es auch beim Bezirksjägertag für den Bezirk Weiz. So war zu erfahren, dass es im Jagdjahr 2015/16 einen Fallwildanteil beim Rehwild von rund 24% gab. Somit lag der nutzbare Anteil an der Rehwildentnahme bei 76 %, das sind 5 453 Stück. Aus dieser Statistik geht allerdings nicht hervor, wie viel davon in den Handel, in die Direktvermarktung oder in den Eigenverbrauch geht.

Ich habe mir die Mühe gemacht und diese Zahlen in einem Hegering ausgewertet. Demnach kommen in diesem Hegering 31,7% in den Handel, 18,4% werden direkt vermarktet, 27,8% entfallen auf Eigenbedarf und 22,1% sind unverwertbares Fallwild. Die Unterscheidung zwischen Direktvermarktung und Eigenbedarf ist nicht immer genau feststellbar. Wenn ein Stück in die Gastronomie oder an Privatkunden geht, wird es der Direktvermarktung zugezählt, wenn es der Erleger erwirbt, zählt es zum Eigenbedarf.

Am 05. Juli 2016 durfte ich Anton Rozanek auf einer Dienstag-Sammeltour begleiten. Wir starteten um 7.30 Uhr mit dem Kühlwagen in Birkfeld und fuhren zur Sammelstelle bei Hubert Schweiger in Gasen. Dort nahmen wir 3 Rehe auf. Toni kontrolliert bei jeder Übernahme genau, ob von den kundigen Personen die notwendigen Dokumente vorhanden sind. Das Gewicht der Stücke wird übernommen, oder auch an Ort und Stelle festgestellt. Danach wird der Lieferschein ausgestellt und unterfertigt. Die Wildkörper werden „kopffallend“ in den Kühlwagen gehängt und ab geht es zur nächsten Sammelstelle. In St. Kathrein am Offenegg übernahmen wir 2 Rehe. In der Sammelstelle Passail kommt das Wild aus mehreren Revieren zusammen und so war auch viel Wild vorhanden. Allerdings hing an den meisten Stücken die Tafel „Eigenverbrauch“ durch den Erleger. Für den Handel blieb nur 1

Reh und ein Muffelschaf. Die Fahrt ging über Fladnitz nach Tulwitz. Aus diesem gepflegten Wildkühlraum holten wir 3 Rehe. Bei einem war kein Gewicht angegeben, das musste Toni selbst feststellen.

Die Sammelstelle in Neudorf ist beim früheren Hornmeister Walter Schlegl eingerichtet. Diesmal hatte er 1 Reh mitzugeben. Über den Rechberg ging es weiter zum „Hoaterwirt“ in der Schrems. Wir übernahmen 2 Rehe und stärkten uns mit einer Tasse Kaffee für die Weiterfahrt nach Niklasdorf. Der Besuch bei der Sammelstelle der Realgemeinschaft Leoben war erfolglos, weil an diesem Tag nichts zu holen war. Also setzten wir unsere Fahrt fort in den Trofaiacher Rötzgraben. Auch diese Sammelstelle wird von der Realgemeinschaft Leoben betrieben und hier luden wir 2 Rehe dazu. Nun ging es weiter auf den Präbichl. In der Nähe der Passhöhe ist eine Sammelstelle der Voest-Alpine. Das Revier wird von unserem Zweigstellenmitglied Christian Winkler betreut. Leider war auch an dieser Sammelstelle nichts aufzuladen und so fuhren wir den Präbichl hinunter zur Forstverwaltung Hohenberg in Eisenerz. Hier trafen wir den Berufsjäger Hermann Nömayer, der gerade Abwurfstangen für die Abwurfstangenschau der Hegegemeinschaft Wildfeld nach dem Alter der Geweihträger sortierte. Ich bat Hermann um ein Foto mit starken Abwurfstangen, aber da drückte er mir schon ein Stangenpaar in die Hand und meinte: „Halt du sie in die Kamera!“

Es ist gar nicht so einfach, 8 kg Geweihgewicht so in Position zu halten, dass Höhe, Auslage und Endenzahl auf dem Foto einigermaßen sichtbar sind und der Realität entsprechen.

Vor einigen Wochen hat ihm eine Bekannte eine Jungkrähe gebracht, die beim Ausfliegen offensichtlich den Anschluss verloren hat. Zuerst hatte er keine Freude damit, aber mittlerweile ist „Karli“ so zahm, dass er sein Herz erobert hat und auch die Hannoveranerhündin Stella versucht dem kleinen Frechdachs eine Ersatzmutter zu sein.

Inzwischen war der Vormittag schon weit fortgeschritten und Hermann lud Toni auf ein Mineralwasser ein. Mir servierte er eine kühle Dose Schwechater – „Recht hat er“, meinte ich dankbar. Danach ging es weiter durch Eisenerz in Richtung Radmer.

Im idyllisch gelegenen Forstgut Krautgarten der Forstverwaltung Guttenberg übernahmen wir ein Muffelschaf und eine Überläuferbache.
Den 6 km langen Weg in die Radmer konnten wir uns sparen, da in der dortigen Sammelstelle an diesem Tag kein Wild abzuholen war. Da wir

gut in der Zeit lagen, gönnten wir uns eine Mittagspause und kehrten im Gasthaus „Zum Harmonikawaldi“ ein. Dort trafen wir den Revierförster Markus Brunnhofer und plauderten mit ihm über seine Tätigkeit im Haribo-Forstgut Kaiserschild, zu dem auch das bekannte Rotwildrevier Jassing-Au gehört. Mit Hieflau hatten wir den entferntesten Punkt unserer Tour erreicht und nun ging es zurück über den Präbichl und die S 6 ins Mürztal. In Mürzhofen übernahmen wir einen weiteren Überläufer und den schwersten Rehbock des Tages mit 21 kg Wildbretgewicht. Bei der Familie Fraiß in Veitsch holten wir 2 Rehe ab und wie schon in mehreren Sammelstellen vorher wurde ich als „Lehrling“ vorgestellt. Nach Erledigung aller Formalitäten, wurden Toni und ich auf Kaffee und Kuchen eingeladen. „Das hat bei der Familie Fraiß schon Tradition“, erklärte mir Toni auf der Weiterfahrt zur letzten Station des Tages, zum „Oberen Geßlbauer“ in der Stanz. Inzwischen setzte ein leichtes Sommergewitter ein und wir warteten den Ausgang des Regens bei einem Getränk im Gasthaus ab. 2 Rehe kamen auch hier dazu und somit war unsere Sammeltour abgeschlossen. Über die Schanz ging es heim nach Birkfeld. Über 300 km haben wir an diesem Tag zurückgelegt. Ich verabschiedete mich von Toni und kehrte mit vielen interessanten Eindrücken von dieser Tour nach Hause zurück. Wenngleich die „Ausbeute“ an diesem Tag nicht besonders hoch war, so war ich doch erstaunt und erfreut über die Sauberkeit und die Hygiene, die man in den Sammelstellen dieser Tour vorfindet.

WildGourmet
Wildspezialitätenvertriebsgm bH.
A – 8190 Birkfeld, Hauptplatz 4
www.wildgourmet.at

Alles Gute zum Muttertag

Rosi Derler aus Floing machte sich selbst zum Muttertag ein besonderes Geschenk. Sie konnte im Revier Dorfwald mit Obmann Kurt Prettenhofer als Pirschführer einen Großen Hahn erlegen. Dabei führte sie die Hornet von Peter Derler. Die Freude über diesen seltenen Jagderfolg war natürlich groß und alle Beteiligten wünschen nochmals ein herzhaftes Weidmannsheil. So schön kann ein Jagdjahr beginnen…

Schwein muss man haben!

Das etwas andere Revier ist die Eigenjagd Wetzelhütter. Nachdem im vorigen Jagdjahr Reinhold Gesslbauer einen starken Keiler erlegen konnte, hat heuer der Eigenjagdbesitzer Franz Wetzelhütter erstmals einen Keiler in seinem Revier erlegt. Dazu kamen an Besonderheiten eine aufhabende Rehgeiß durch Stefan Froihofer und ein kapitaler Gamsbock durch Hubert Breitegger, die natürlich im „Ofenluger Hirschenstüberl“ entsprechend gefeiert wurden. Ein Weidmannsheil den Schützen zu diesem besonderen Jagderlebnissen.

„Des is a Streckn!“

Diesen Ausruf des Erstaunens entlockte Reinhold Gesslbauer der Anblick der heurigen Raubwildstrecke. Wie schon im Vorjahr wurde auch heuer im Hegering 3 zur „Nacht des Fuchses“ aufgerufen und alles war angerichtet: Klirrende

Kälte, Schnee, Vollmond! Perfekte Bedingungen, die einen Raubwildjäger aus dem Bett locken. 15 Füchse und 3 Marder lagen diesmal auf der Strecke, die von Hegemeister Peter Nistelberger abgenommen und von der Jagdhornbläsergruppe Fischbach verblasen wurde. Danach waren sich alle einig: „Der Winter ist noch lang…!“

Günter SCHAFFERHOFER

edlinger
Agrarprodukte

Wildfutter

- Wildfutter Müsli
- Wildfutter Müsli mit Luzernegrasheu
- Wildfutter OK
- Wildfutter OK mit Luzernegrasheu
- Mineralsalz, Bergkern

Die Komponenten für unser Wildfutter kommen hauptsächlich aus eigener Erzeugung. Der gesamte Produktionsablauf erfolgt im Haus. Von der Ernte, Reinigung, Trocknung, Lagerung bis hin zur Produktion.

Trockenfuttermischungen:
Abgefüllt wird das Futter in 25 kg Gewebesäcken; auf Europaletten zu 750 oder 900kg.

Edlinger GmbH
Wipfelhof 1, A-3361 Aschbach
Tel. 07476/77 520, Fax 07476/77 520 - 9

office@agrarprodukte-edlinger.com www.agrarprodukte-edlinger.com

Ansitzjagd auf Raubwild im Hegering 5

Nach einigen Jahren Unterbrechung hat der Hegering 5 wieder eine Ansitzjagd auf Raubwild durchgeführt. Fast alle Reviere des Hegeringes haben sich vorgenommen, die ersten Jännerwochen intensiv der Raubwildbejagung zu widmen. Raubwildjäger dürfen kein großes Kälteempfinden haben und außerdem müssen sie Ausdauer beim Sitzen beweisen.

Am Samstag, den 14.01.2017 haben wir uns im Revier Mitterbach bei den Schwaiger Teichen zur Streckenlegung eingefunden. Der Obmann der Jagdgesellschaft Mitterbach, Johann Doppelhofer begrüßte die 35 anwesenden Jäger und dankte zu Beginn den 3 Jungjägern Michael Gugatschka, Bernhard Gruber und Bernhard Brunnhofer für die Organisation, sowie auch für die Verköstigung. Als Hegeringleiter bedankte auch ich mich bei allen anwesenden Jägern für die Bereitschaft, sich der Raubwildjagd zu widmen. Gott sei Dank gab es in unserem Hegering heuer nur einige räudebefallene Füchse. Die Jagdstrecke war beachtlich, so konnte ich 16 Füchse, 11 Marder und 2 Iltisse zur Streckenlegung melden. Die Strecke wurde anschließend von Eva Elmleitner verblasen und den Schützen ein Beutebruch überreicht.

Mit dem Signal “Jagd vorbei” und dem Versprechen auch im nächsten Jahr wieder eine Ansitzjagd auf Raubwild durchzuführen, ließen wir diesen Abend bei einem gemütlichen Zusammensein ausklingen.

Der Hegemeister
Peter SCHWEIGHOFER

Rehwild richtig kochen

Unter diesem Titel besuchten 20 Personen - darunter auch drei Männer - einen Kochkurs mit Bezirksjägermeister Josef Kleinhappl in der NMS Anger. Organisiert wurde der Kurs von Ortsbäuerin Gabi Glößl, wofür Ihr ein herzlicher Weidmannsdank gebührt.

Nach einem intensiven Nachmittag wurde das selbst zubereitete Wildgericht genossen. Der Kursleiter zeigte den TeilnehmerInnen auch, wie man ein Reh richtig zerteilt. Weitere Wild-Kochrezepte und Anregungen wurden mit nach Hause genommen - Gutes Gelingen!

Liebe Jägerinnen, liebe Jäger!

Das aktive Jagen, die Auseinandersetzung mit jagdlichen Themen sowie die Verbesserung des Verständnisses zwischen der jagenden und nichtjagenden Bevölkerung sind bestimmende Faktoren meines Tuns und Handelns seit vielen, vielen Jahren.

Von 2001 bis 2011 habe ich die gestellten Aufgaben als Bezirksjägermeister mit viel Freude und Einsatzwillen erledigt. Damals habe ich viele nette Bekanntschaften und auch Freundschaften geschlossen und die Zeit ist mir, trotz mancher Probleme und Belastungen, in angenehmer und positiver Erinnerung geblieben. Ich habe 2011 für mich entschieden, auch andere Funktionen auszuüben. Es war mir aber auch wichtig, dass die Bezirksanliegen auf Landesebene die entsprechende Umsetzung erlangen. Jetzt ist der unbedingte Wunsch von vielen Jägerinnen und Jägern, von Funktionären des Jagdschutzvereins und von Vertretern anderer Organisationen an mich herangetragen worden, nochmals für eine Periode als **Bezirksjägermeister von Weiz** zur Verfügung zu stehen. Das mache ich gerne.

Für die kommenden Jahre sehe ich folgende Bereiche als besondere Herausforderung und Arbeitsschwerpunkte in der Tätigkeit als Bezirksjägermeister:

- Das Weidwerk für alle Jägerinnen und Jäger in einer bodenständigen Form sicherzustellen, aber durch die Einbeziehung von neuen Erkenntnissen weiter zu entwickeln.
- Da das Jagdrecht untrennbar mit dem Besitz von Grund und Boden einhergeht, ist eine korrekte Partnerschaft mit den Land- und Forstwirten eine Grundbedingung. Die Erhaltung und Gestaltung der Lebensräume für alle Wildtiere war und bleibt eine wichtige Aufgabe von uns Jägern.
- Unsere Jagdausübung, die Verantwortung gegenüber dem Tier und unser vielfältiger Einsatz im Revier, ist der nichtjagenden Bevölkerung mitzuteilen, zu erklären und dadurch verständlich zu machen.

Mit einem kräftigen Weidmannsheil:

Euer Karl RAITH

Kontaktadresse:
Ing. Karl RAITH
8160 Weiz
St. Kathrein am Offenegg 96
Mobil: 0676 / 650 89 49

BÜCHSENMACHERMEISTER
JOHANNES M.
RINNHOFER
FACHGESCHÄFT FÜR JÄGER
8230 Hartberg, Lebinggasse 2, Tel.: 03332 / 62 8 91, Fax.: 66 6 24
Mobil.: 0664 / 26 44 000, e-mail: johannes.rinnhofer@aon.at
www.waffen-rinnhofer.at
Öffnungszeiten:
Montag - Samstag: 08:30 - 12:00 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag u. Samstag Nachmittag geschlossen

Das Land Steiermark

Landesgesetzblatt

Jahrgang 2016 **Ausgegeben am 29. Dezember 2016**

156. Verordnung: Fasan- und Rebhuhn-Verordnung

Das elektronische Original dieses Dokumentes wurde amtssigniert.
Hinweise zur Prüfung finden Sie unter https://as.stmk.gv.at.

156. Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 22. Dezember 2016 über die Auswilderung von Fasanen und Rebhühnern (Fasan- und Rebhuhn-Verordnung)

Auf Grund des § 59 Abs. 1a des Steiermärkischen Jagdgesetzes 1986, LGBl. Nr. 23/1986, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 96/2016, wird verordnet:

§ 1

Regelungsinhalt

Diese Verordnung regelt die näheren Bestimmungen über die Mindestgröße und Beschaffenheit von Auswilderungsbiotopen für Fasane und Rebhühner, die zulässigen technischen Vorkehrungen, insbesondere Einfriedungen, sowie die maximale Anzahl der auszuwildernden Tiere pro 100 ha geeignetem Fasan- und Rebhuhnlebensraum auf Revierebene.

§ 2

Standorte für Auswilderungsbiotope

Auswilderungsbiotope für Fasane sind entlang der Wald-Feld-Randlinien, für Rebhühner im Bereich von Strauchhecken-Feldrain-Randlinien vorzusehen. Die Auswilderungsbiotope müssen in einem deckungsreichen Verbund mit anderen fasan- oder rebhuhngerechten Lebensräumen stehen.

§ 3

Mindestgröße der Auswilderungsbiotope

Auswilderungsbiotope müssen eine Mindestgröße von 500 m² aufweisen, die verfügbare Fläche pro auszuwilderndem Tier hat mindestens 8 m² zu betragen.

§ 4

Beschaffenheit der Auswilderungsbiotope

Als natürliche Biotopausstattung und sonstige eingebrachte Infrastruktur müssen ausreichend Unterwuchs in Form von Stauden und Sträuchern mit einem randlinienreichen, buchtig-stufigen Aufbau als Deckung vorhanden sein. Für Fasane sind ausreichend hohe Bäume zum Aufbaumen erforderlich, für Rebhühner ausreichend Deckung, z. B. in Form von großblättrigen Pflanzen. Einstrahlungsbegünstigte Bereiche zum Abtrocknen nach Niederschlägen, zum Aufwärmen und als Huderplätze, natürliche oder künstliche Tränken, trockene Futterstellen sowie offene Unterstände als Sicht- und Witterungsschutz sind vorzusehen. Die Biotopausstattung und Infrastruktur muss jeweils von allen Individuen gleichzeitig genutzt werden können. Vorgelegtes Futter muss ausreichend sowie artgerecht sein und dem Alter der Jungvögel entsprechen.

§ 5

Einfriedungen

Zur Lenkung und zum Schutz der Jungvögel dürfen Auswilderungsbiotope maximal 2 m hoch im dafür erforderlichen Flächenausmaß eingefriedet, jedoch nicht – etwa mit Netzen oder Gittern – überspannt werden. Entlang der Einfriedung dürfen Einschlupftrichter errichtet werden, um den Tieren jederzeit die Rückkehr in das Auswilderungsbiotop zu ermöglichen. Als zusätzlicher Schutz dürfen Elektrozäune verwendet werden.

STEIRISCHER JAGDSCHUTZVEREIN GEGRÜNDET 1882 seit 1927 - Zweigstelle Birkfeld

§ 6

Lebensraumeignung

Für eine ausreichend große, nachhaltig lebensfähige Population müssen Fasan- bzw. Rebhuhnlebensräume, ungeachtet der Reviergröße, eine zusammenhängende Fläche von zumindest 500 ha umfassen. Die Eignung des Fasan- oder Rebhuhnlebensraumes im jeweiligen Revier ist gesamtheitlich zu beurteilen.

Beurteilung der Lebensraumeignung für Fasane auf Revierebene			
gering	**mäßig**	**hoch**	**sehr hoch**
ungünstiges Wald/Hecken/Feld/Gewässerverhältnis, großstrukturiert; wenig zugängliches Wasser; geringe Randliniendichte, wenig Deckungsmöglichkeiten, geringe Vernetzung und Äsungsmöglichkeiten; begrenzte Überwinterungsbedingungen	befriedigendes Wald/Hecken/Feld/Gewässerverhältnis, unterschiedlich strukturiert; lokal mangelndes Vorhandensein einzelner Faktoren, wie Wasser, Randlinien, Deckung, Vernetzung, Äsungsmöglichkeiten, Überwinterungsbedingungen	günstiges Wald/Hecken/ Feld/Gewässerverhältnis, gut strukturiert; hohe Randliniendichte, ausreichend Deckung, gute Vernetzung und Äsungsmöglichkeiten; gute Überwinterungsbedingungen	optimales Wald/Hecken Feld/Gewässerverhältnis, kleinstrukturierter ganzjährig attraktiver Lebensraum mit sehr hoher Randliniendichte und Deckung, sehr gute Vernetzung und Äsungsmöglichkeiten; sehr gute Überwinterungsbedingungen

Beurteilung der Lebensraumeignung für Rebhühner auf Revierebene			
gering	**mäßig**	**hoch**	**sehr hoch**
ungünstiges Feld/Heckenverhältnis, hoher Waldanteil, großstrukturiert, geringe Randliniendichte, wenig Deckungsmöglichkeiten, geringe Vernetzung und Äsungsmöglichkeiten, begrenzte Überwinterungsbedingungen	befriedigendes Feld/Heckenverhältnis, unterschiedlich strukturiert; lokal mangelndes Vorhandensein einzelner Faktoren, wie Randlinien, Deckung, Vernetzung, Äsungsmöglichkeiten, Überwinterungsbedingungen	günstiges Feld/Heckeverhältnis, gut strukturiert; hohe Randliniendichte, ausreichend Deckung, gute Vernetzung und Äsungsmöglichkeiten; gute Überwinterungsbedingungen	optimales Feld/Heckenverhältnis, kleinstrukturierter, ganzjährig attraktiver Lebens-raum mit sehr hoher Randliniendichte und Deckung, sehr gute Vernetzung und Äsungsmöglichkeiten; sehr gute Überwinterungsbedingungen

§ 7

Maximale Anzahl der auszuwildernden Fasane/Rebhühner

(1) Die Festlegung der maximal zulässigen Anzahl der auszuwildernden Tiere pro 100 ha erfolgt auf Grundlage der Eignung und Größe des Fasan- bzw. Rebhuhnlebensraums des jeweiligen Revieres. Nicht als Fasan- oder Rebhuhnlebensraum geeignete Revierteile sind in Abzug zu bringen. In Revieren ohne entsprechende Lebensraumeignung ist eine Auswilderung nicht zulässig.

(2) In Revieren mit einem Fasanlebensraum von geringer Eignung ist eine Auswilderung in der Höhe von maximal 20 Jungfasanen/100 ha, von mäßiger Eignung in der Höhe von maximal 30 Jungfasanen/100 ha, von hoher Eignung in der Höhe von maximal 40 Jungfasanen/100 ha und von sehr hoher Eignung in der Höhe von maximal 50 Jungfasanen/100 ha zulässig.

(3) In Revieren mit einem Rebhuhnlebensraum von geringer Eignung ist eine Auswilderung in der Höhe von maximal 15 Jungrebhühnern/100 ha, von mäßiger Eignung in der Höhe von maximal 20 Jungrebhühnern/100 ha, von hoher Eignung in der Höhe von maximal 25 Jungrebhühnern/100 ha und von sehr hoher Eignung in der Höhe von maximal 30 Jungrebhühnern/100 ha zulässig.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der 30. Dezember 2016, in Kraft.

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Landeshauptmann Schützenhöfer

Das elektronische Original dieses Dokumentes wurde amtssigniert.
Hinweise zur Prüfung finden Sie unter https://as.stmk.gv.at.

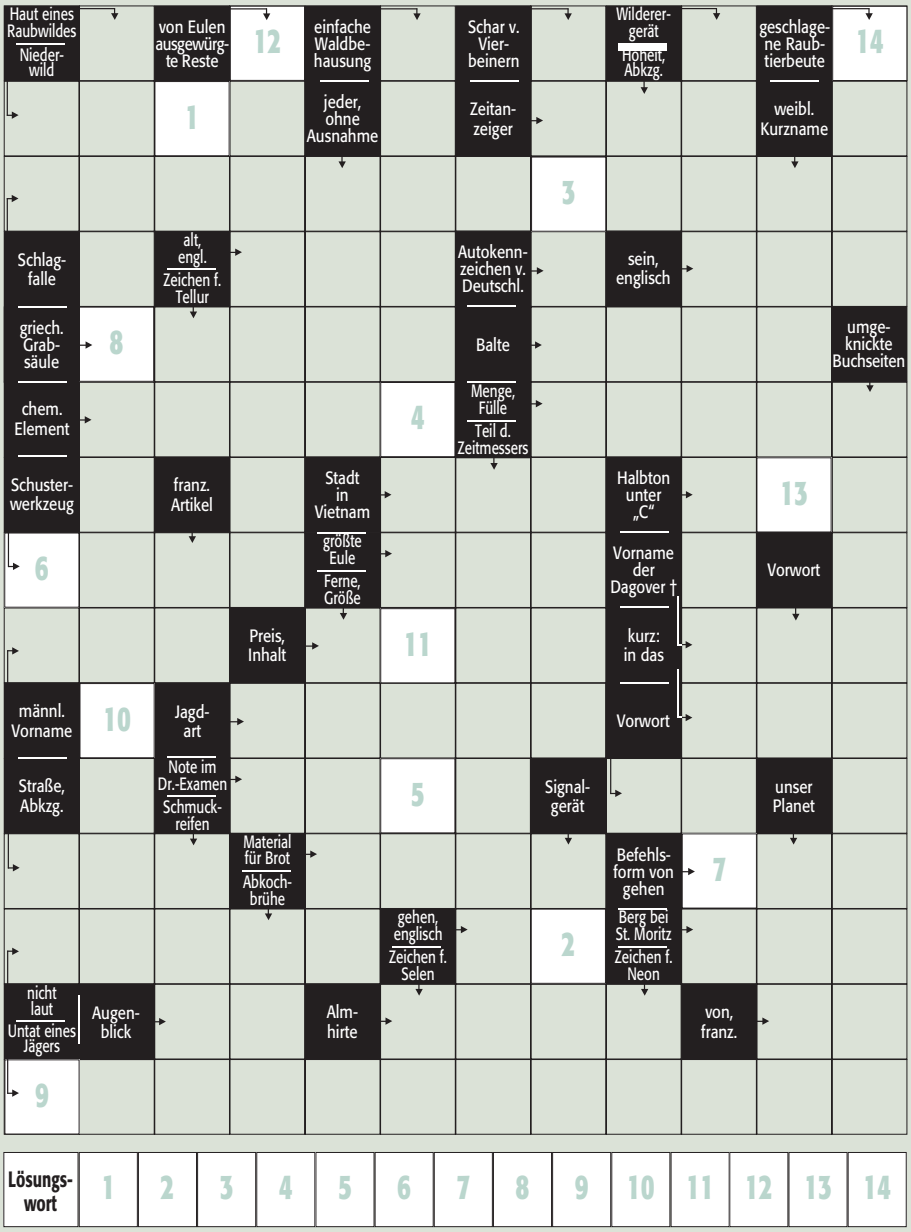
Gewinnspiel

DER ANBLICK hat uns wieder dieses Rätsel zur Verfügung gestellt und wir wünschen viel Spaß beim Lösen. Voriges Jahr sind nur sehr wenige Postkarten mit dem Lösungswort zurückgekommen. Deshalb versuchen wir es heuer mit einer Jagdeinladung als Belohnung. Erwin Haider aus Oberfeistritz ladet den glücklichen Gewinner auf einen Rehbock der Klasse III mit Wildbret ein. Sollte dieser Abschuss nicht erfüllt werden, gibt es im Herbst als Ersatz ein Rehkitz. Schreiben Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Steirischer Jagdschutzverein, Zweigstelle Birkfeld, p.A. Brandlucken 68, 8172 Heilbrunn oder E-Mail an: birkfeld@jagdschutzverein.at Einsendeschluss ist der 31. März 2017.

Die Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtweges. Eine Barablöse des Gewinnes ist nicht möglich. Das Lösungswort 2016 lautete „Abwurfstangen“ und das heurige Lösungswort erinnert an die neue Gruppierung, die im Bezirk Weiz eine Wahl für die Bezirksjägerschaft notwendig machte.

Paunger
hotel . ferienhäuser gasthof
8190 Miesenbach 5
Tel.: 03174/8274
www.paunger.at

AUF WORTPIRSCH



Hinweise und Termine:
Bürozeiten im Bezirksjagdamt

Montag:	08:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:	08:00 bis 15:00 Uhr
Freitag:	**geschlossen!**

Termine:
Alle wichtigen Termine sind den Jagdberechtigten im Rundschreiben des Bezirksjägermeisters zugegangen.
Dienstag, 07. März:
Anlieferung der Trophäen zwischen 17:00 und 18.00 Uhr im Gasthof Mosbacher in Strallegg; anschließend ist die Jagdpächterbesprechung.
Mittwoch, 08. März:
Trophäenbewertung
Sollte eine Fallwildtrophäenvorlage nicht möglich sein, ist zumindest der **Anhänger** mit dem geschätzten Alter vorzulegen!

Ein Hinweis zu guter Letzt:
Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen, Anschaffungen oder Besuchen die im Jahresbericht angeführten Firmen und Betriebe, denn sie unterstützen mit ihren Einschaltungen die Herausgabe dieses Jahresberichtes.

STIEGENBAU LANG OG

Ihre Stiege ist ein Möbelstück!

Tel.: 03171 / 305
Mobil: 0664 / 4262016
office@stiegenbau-lang.at

Schauen Sie rein: www.stiegenbau-lang.at

Klampfer Druck
Universitätsdruckerei

Barbara-Klampfer-Straße 347
8181 St. Ruprecht / Raab
Telefon 03178/28555
E-Mail karriere@klampfer-druck.at

Wir suchen Dich!

Bewirb Dich jetzt
als Drucktechniker/-in oder als Buchbinder/-in.

Alle Infos findest Du unter klampfer-druck.at oder auf fb.com/klampferdruck.

We work with great people.

... Sie brauchen in den Bereichen Fotografie, EDV oder Grafik-Design eine Lösung - dann sind wir für Sie der richtige Ansprechpartner!

foto-edv & grafik-web-design

@NEUHOLD

foto & edv-dienstleistungen - hardware - software
reparaturen - grafik-web-design

Qualität ist, wenn der Kunde wiederkommt und nicht das Produkt!

Oberer Kögelruhweg 11
A-8190 Birkfeld / Steiermark
Mobil: +43 (0) 664 / 13 33 150
Fax: +43 (0) 3174 / 30479

http:www.neuhold-edv.at
e-mail: office@neuhold-edv.at

Herausgeber:
Steirischer Jagdschutzverein, Zweigstelle Birkfeld
E-Mail: birkfeld@jagdschutzverein.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Obmann Franz Häusler, 8172 Brandlucken 68 bzw. namentlich angeführte Verfasser
Fotomaterial:
Johann Doppelhofer, Katrin Eichtinger, Anneliese Grabenhofer, Gabi Glößl, Maria Graber, Franz Häusler, Robert Kalcher, Herwig Kohlbacher, NEUHOLD foto-edv & grafik-web-design, Günther Reitbauer, Günter Schafferhofer, Herta und Manfred Schwaighofer, Peter Steinbauer, Ludwig Wiedenegger und Archiv
Gestaltung & Layout:
NEUHOLD foto-edv & grafik-web-design, Birkfeld
Druck:
Universitätsdruckerei Klampfer GmbH., St. Ruprecht an der Raab

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

bei Unzustellbarkeit retour an:
8172 Brandlucken 68

GASTHOF
Unterberger
JAGAWIRT
★★★
www.gasthof-unterberger.at
+43 (0) 3179 / 8250